

29. Juni 2021

BE

Ergebnisvermerk zum Jour fixe der Bereichsleiter(innen) am 29. Juni 2021

Teilnehmer: IBK, CW, CG, CH, HA, TP, HU, OK, MRA, GAL, BE, GRO, SKO, VAL, Dr.

Hirschmann

A. Bericht			
	Thema	Frist	Wer
1.	<p>IBK</p> <p>Brief an Burkhard Balz (Bundesbank) hat gefruchtet. Der VÖB kann an der Besprechung der DK mit Sts Kukies (BMF) und Herrn Balz, u. a. zu “#dk”, teilnehmen.</p> <p>IBK hat sich bei Sts Kukies für die Lösung im Zuge der Inanspruchnahme von Globaldarlehen durch die Landesförderbanken bedankt.</p> <p>Die Kommissionspräsidentin, Ursula von der Leyen, hat IBK nach Brüssel eingeladen.</p>		
2.	<p>CH</p> <p><u>Tarifverhandlungen</u></p> <p>Externe Kommunikation sei hervorragend gelaufen. Großer Dank an HU und das PK-Team. Mit dem Vorgehen und der neuen Herangehensweise an die Gewerkschaften sei es gelungen, sich vom altbekannten Muster des AGV öffentlich sichtbar abzugrenzen.</p> <p>Auftakt war von hoher Sachlichkeit bei unterschiedlichen Vorstellungen geprägt. Inhaltlich sei der erste Schritt getan, aber noch keine konkreten Ergebnisse erzielt worden. Entgegen der Medienberichterstattung sei es auch nicht sicher, dass der Nachwuchskräftevertrag in den nächsten 14 Tagen abgeschlossen werden könne.</p> <p>(IBK schließt sich dem Dank an die Kommunikation an und hebt auch die gute Verhandlungsführung der Tarifgemeinschaft öffentlicher Banken hervor. Der Start hätte nicht besser gelingen können und zeige erneut, dass es richtig war, die Geschäftsstelle der Tarifgemeinschaft in den VÖB zu integrieren. Auch Herr Forst und einige Institute hätten sich bereits positiv geäußert).</p> <p><u>Beihilfe</u></p> <p>Der VÖB setzt sich im Rahmen der dritten Fragerunde der EU-Kommission für eine Verlängerung des zeitlich befristeten Beihilferahmens bis zum 31.12.2021 und ein paar Anpassungen ein. Es gibt drei weitere Konsultationen an denen sich der VÖB beteiligt, von denen das Thema der Kapitalbeihilfe hervorzuheben sei:</p> <p>Hier werde verlangt, dass man sich marktwirtschaftlich aufstelle. Dazu bedarf es einer Beteiligung privaten Kapitals in Höhe von 30 %. Die Kommission wolle diesen Wert auf 33 % anheben. Dies könnte für die Förderbanken in der Praxis eine nennenswerte Hürde sein.</p>		
3.	<p>HA</p> <p><u>ESG-Risiken</u></p> <p>EBA-Bericht zum Management und zur Überwachung von ESG-Risiken wurde letzte Woche mit vielen Änderungen veröffentlicht, die jetzt im Detail analysiert werden.</p>		

	<p><u>SREP</u> Gestern sind die Leitlinien zum SREP zur Konsultation gestellt worden. Damit werden die Themen aus der CRD V (und teilweise CRR II) umgesetzt, die auf den SREP Einfluss haben, wie z. B. die konkreten Vorgaben zur P2R und P2G sowie ebensolche Kapitalgrößen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung. Betroffen sind auch die Themen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, für die die EBA vor einiger Zeit die Zuständigkeit übernommen hat.</p> <p><u>Referenzzinssätze</u> Die Umstellung der Referenzzinssätze hat bilanzielle Auswirkungen und kann zu einer Belastung des GuV-Ergebnisses führen, wenn die alten Verträge aus- und die neuen Verträge eingebucht werden müssen. Gemeinsam mit Mitgliedsinstituten wird versucht, eine belastungsmindernde Verfahrensweise abzustimmen, die in dieser Woche an das IDW gerichtet werden soll, damit sich das IDW dieser Auffassung anschließt.</p> <p><u>Wirecard</u> Letzte Woche ist der Bericht des Untersuchungsausschusses zum Fall „Wirecard“ erschienen. Darin seien Passagen u. a. über befragte Mitglieder wie die BayernLB, KfW und KfW Ipex enthalten. Die BayernLB werde dabei positiv erwähnt, weil sie relativ frühzeitig ihre Kreditvergabe zurückgezogen habe.</p>		
4.	<p>TP <u>Geldwäsche</u> Freitag ist die finale Fassung des Transparenzregisterinformationsgesetzes durch den Bundesrat gegangen. VÖB möchte gegenüber der BaFin erreichen, dass sich aus den daraus resultierenden erweiterten Informationsanforderungen keine Nachfassungspflichten für Kreditinstitute ergeben.</p> <p><u>BenchmarkVO</u> Es gab ein eher ungewöhnliches Statement der ESMA, EBA und EZB zur Einstellung des LIBOR zum Jahresende. Darin haben die drei Behörden die Banken aufgefordert, in diesem Bereich Portfolien zu reduzieren, nicht nur hinsichtlich des Neugeschäfts, sondern auch Bestandportfolien. Aus dem Statement geht außerdem hervor, dass man nicht damit rechnen solle, dass die EU-Kommission von jedem ihrer Befugnisse Gebrauch machen werde.</p> <p><u>Zielmarktkonzept sustainable</u> Der VÖB versucht, sich mit den DK-Verbänden, dem BVI und GDV auf ein Konzept zu einigen, wie man im Rahmen der Anlageberatung „grüne“ Produkte vertreiben könne. Ziel sei es, das Anlage-/Treasurygeschäft der Landes- und Förderbanken als „grüne“ Produkte zu deklarieren.</p>		
5.	<p>CG <u>Organkredite</u> Auslegung der neuen Vorschriften aus dem Risikoreduzierungsgesetz. Prüfer haben zuletzt Druck aufgebaut, wie weit die Banken mit der Umsetzung seien. VÖB hat gegenüber der Aufsicht jetzt eine Duldungslösung erreicht. Es liegt ein BaFin-Schreiben an das IDW vor, nachdem die Prüfer darüber informiert werden mögen, dass die BaFin eine nicht vollständige Umsetzung im Jahresbericht 2020/21 nicht beanstanden wird, so dass hier wertvolle Zeit gewonnen worden sei.</p> <p><u>Basel IV</u> Die Bundesbank hat über die Auswirkungen von Basel IV informiert, nachdem sich Herr Dr. Würmeling bereits dazu in der Öffentlichkeit geäußert hatte. Mit ihrer Information erläutert die Bundesbank, wie sie die eher niedrigen Zahlen bezogen auf die Kapitalanforderungen der Banken ermittelt habe. Dabei sei klar geworden, dass die Bundesbank bei ihren Berechnungen von sehr</p>		

	<p>optimistischen Voraussetzungen ausgegangen ist, so dass das Ergebnis annahmeabhängig sei. Es seien die Mindesteigenkapitalanforderungen per heute mit den Kapitalanforderungen unter Basel IV verglichen worden (zuletzt auch überraschender Weise ohne Berücksichtigung der "Management-Puffer"). Weitere Gespräche mit der Bundesbank dazu sollen folgen.</p>		
6.	<p>CW <u>Key-Account</u> Gespräch mit der GF der Baseler Kantonalbank hat ergeben, dass die Bank ein großes Interesse an dem Thema Sustainable Finance hat. Der VÖB möge daher überlegen, ob er sein Angebot auch für Kantonalbanken verfügbar machen könnte. Beispielhaft komme hier das Taxo-Tool der VÖB-Service GmbH in Frage. Der neue BaFin-Chef genießt bei der Kantonalbank ein hohes Ansehen und wird dort sehr geschätzt.</p> <p><u>Ankündigung</u> Gespräch mit Herrn Fischer-See am 30.06.21 von den österreichischen Hypothekenbanken. Es geht dabei um die Zukunft des österreichischen Hypothekenbankenverbandes.</p>	RS IBK	vor Ruhestand von ihm
7.	<p>MRA <u>Lieferschwierigkeiten Electronic Banking</u> Es gebe derzeit Lieferschwierigkeiten bei Chips, bspw. für Karten. Die Lieferfristen haben sich von Seiten der Lieferanten von 3-4 Monaten auf bis zu 12 Monaten (Bestellungen im Voraus) erhöht. (Gründe: Hohe Nachfrage sowie hohe Auslastung in Produktionsunternehmen und Häfen). Um für Folge- oder Neukarten Kunden bedienen zu können, würden voraussichtlich Bestellungen großzügiger ausfallen müssen, um Bedarf über Lagerbestand befriedigen zu können.</p> <p><u>Konkretisierung des IT-SiG über BSI KRITIS-VO</u> Die neue Version der KRITIS-VO mit den kritischen Diensten, Anlagen und Schwellwerten verschiebt sich in den Juli. Für die Kreditwirtschaft werden die Dienste und Schwellwerte für das Wertpapier- und Derivategeschäft neu enthalten sein. Inkrafttreten ist nach wie vor für den 1. Januar 2022 geplant.</p> <p><u>Elektronischer Identitätsnachweis ("Smart-ID-Gesetz")</u> Wurde letzte Woche nun auch im Bundesrat beschlossen - u.a. ist die Überführung der Online-Ausweisfunktion auf Smartphones enthalten und wichtig für die Umsetzung des bereits beschlossenen Online-Zugangsgesetzes. Danach müssen bis Ende 2022 wichtige Verwaltungsdienste über die Portale der öffentlichen Verwaltung online verfügbar sein. Dies kann ein Motor auch für digitale Dienste der Kreditwirtschaft werden, wenn regelmäßig in gleicher Art und Weise in allen Branchen Einsatzfälle vorhanden sind.</p> <p><u>VÖB-ZVD-Jahresabschluss; VÖB als treuhänderischer Gesellschafter</u> Geprüfter Abschluss, Gewinnabführung und Testat für 2020 muss wieder formal von Herrn Forst gegengezeichnet werden (Eingang wird nächste Woche erwartet).</p> <p><u>Aktivitäten zum Themenfeld digitaler Euro</u> Gespräche und Interessenvertretung zum notwendigen Ökosystem gehen weiter: Aktuell bspw. kleiner DK-Kreis mit Abgeordneten (u.a. Gespräche mit Hr. Radwan, di Masi und Schäffler). Im Vorfeld der für den 14.7.21 erwarteten EZB-Veröffentlichung zum Start der Konzeptphase wird ein DK-Positionspapier veröffentlicht.</p>	Unterschrift Forst vor Urlaub	bis 23.07.

	<p><u>Fachgremium IT</u> Das Fachgremium IT von BaFin und Bundesbank findet heute mit den zwei Hauptthemen IKT-Risikobefragung und Entlastung der Institute durch Pooling bei Cloud-Auslagerungen statt. SCHE nimmt teil.</p> <p>(IBK berichtet dazu ergänzend, dass Herr Forst gefragt habe, inwieweit es einen möglichen Trend, gebe IT wieder "inzusourcen"? Sie habe herausgefunden, dass es bei diesem Trend jedoch nicht um die klassischen IT-Basisinfrastrukturen gehe, sondern um die IT im Zusammenhang mit dem strategischen Geschäftsmodell mit Kunden gemeint sei. MRA bestätigt).</p>		
8.	<p>GRO <u>Impfungen</u> Die COVID-19-Impfungen über die Betriebsärztin seien abgeschlossen. Ab sofort können auch die Angehörigen geimpft werden.</p> <p><u>Rechnungen</u> Rechnungen kommen sehr verspätet bei der FIBU an. Bitte die Rechnungen unverzüglich weiterleiten, damit der VÖB nicht in den Mahnstatus kommt.</p>		
9.	<p>VAL <u>Nachwuchskräfteförderung</u> Es ist ein Schreiben an die Universitäten/Hochschulen in Deutschland (nach holländischem Vorbild) geplant, um die Nachwuchskräfteförderung im Bereich "Sustainability" zu fördern. Die Institute des Vorsitzenden und des stv. Vorsitzenden der Kommission Sustainable Finance zweifelten den Nutzen eines solchen Schreibens an und bevorzugten direkte Kooperationsangebote von Seiten einzelner Banken an die wissenschaftlichen Einrichtungen.</p> <p>(IBK sieht den Nutzen eines direkten Kooperationsangebotes durch die Mitgliedsinstitute. Allerdings könne auch ein Verbandsschreiben des VÖB - mit Unterschriften von Herrn Forst und beiden Kommissionsvorsitzenden - nicht schaden, so dass sie dies befürworte).</p> <p><u>Ankündigungen</u> Nächste Woche wird die EU-SF-Strategie erwartet und wahrscheinlich auch der überarbeitete Delegierte Rechtsakt zu Art 8 der EU-Taxonomie. Herr Harle wird VAL während ihres Urlaubs vertreten.</p>		
10.	<p>VÖB-Service <u>Taxo-Tool</u> Beim Taxo-Tool befinde man sich mit den beteiligten Instituten im Entwicklungsworkshop. Die Entwicklung geht gut voran. Die Installationsphase für das Hosting bei VÖB-Service läuft ebenfalls. Mit den Banken werden jetzt die ersten wirtschaftlichen Aktivitäten eingepflegt.</p> <p><u>Ankündigungen</u> Morgen findet ein Bankennetzwerkwebinar zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit über 300 Teilnehmern statt. Das "Cash&GO" Handelsverfahren sei von VÖB-ZVD zum Jahresende aufgekündigt worden.</p>		

Der nächste Jour fixe der Bereichsleiter(innen) findet am 6. Juli 2021 statt.

Fortführung der Protokollierung: RE (06.07.), HU (13.07.), CG (20.07.), BRE (27.07.), MRA (03.08.), VAL (10.08.), OK (17.08.), BA (24.08.), HA (31.08.), TP (07.09.), CH (14.09.), SKO (21.09.), BE (28.09.)

Unsere Wertekultur – Zusammen ergeben wir den VÖB.

Wir tragen Verantwortung für eigene Aufgaben und gemeinsame Verbandsziele.